



Wiederaufbau einer Sportanlage in der Ortsgemeinde Mayschoß

Sportanlage sowie Nebenanlagen

13102049/Akl/514

13102049/Akl/538

**Anfrage Planungsleistungen
Freianlagen und Ingenieurbauwerke Los 1**

Leistungsbeschreibung

Inhalt

1. Aufgabenstellung	3
1.1. Allgemeines	3
1.2. Beschreibung der Baumaßnahme	3
1.3. Untersuchungsumfang / Planungsziele	7
1.4. Zeitplan	8
2. Leistungsumfang	8
2.1. Allgemeines / Vormerkungen	8
2.2. Nachhaltigkeit	9
2.2.1 Allgemeine Hinweise	9
2.2.2 Projektspezifische Hinweise	9
2.3. Besondere Leistungen	9
2.3.1 Koordination der Baugrunduntersuchung	9
2.3.2 Erstellung der hydraulischen Berechnung der Gesamtanlage	9
2.3.3 Wasserrechtsantrag	9
2.3.4 Koordination mit Ver- und Entsorgungsträgern	9
2.3.5 Vorbereitung der Unterlagen zur Bauabrechnung gemäß Punkt 6 der ANBest K	9
2.3.6 SiGeKo	10
2.3.7 Quartalsmäßiger Zahlungsplan	10
2.4. Besondere Leistungen - Leistungen auf Nachweis	10
2.4.1 Besondere Leistungen der Oberbauleitung / Objektüberwachung	10
2.4.2 Mitwirken bei der Kredit- und Fördermittelbeschaffung	10
3. Zur Verfügung gestellte Bearbeitungsunterlagen	10
4. Datenaustausch, Qualitätssicherung, Besprechungswesen, Übergabe Unterlagen und Rechnungslegung	10
4.1. Datenaustausch	10
4.1.1 Allgemein	10
4.1.2 Zeichnerische Darstellungen	11
4.1.3 Kostenberechnung-Leistungsverzeichnisse	11
4.1.4 Planmanagement	11
4.2. Qualitätssicherung	11
4.3. Besprechungswesen	11
4.5. Rechnungslegung	12
5. Termine	12
6. Honorarberechnung und Angebotswertung	12
6.1. Vorbemerkung	12
6.2. Anrechenbare Kosten	12
6.3. Honorarbestimmung	13
6.3.1 Wertungsrelevante Honorarbestandteile	13
6.3.2 Leistungsphase 4-9 (festgesetztes Honorar)	13
7. Anlagen/auszufüllende Unterlagen	14

1. Aufgabenstellung

1.1. Allgemeines

Gegenstand dieses Auftrages sind Leistungen aus dem folgenden Leistungsbildern/ Aufgabenbereichen:

- **Leistungsbild Freianlagen sowie Leistungsbild Ingenieurbauwerke**

für die Maßnahme (aus dem Maßnahmenplan des Wiederaufbaus):

- **Akl 0514, Wiederherstellung des Sportplatzes in der Ortsgemeinde Mayschoß inkl. Tiefbau Ver- und Entsorgungsleitungen**
- **Akl 0538, Brauchwasserbrunnen Sportplatz**

1.2. Beschreibung der Baumaßnahme

Die Ortsgemeinde Mayschoß betreibt die örtliche Sportanlage, die in der Flutnacht vom 14.07. auf den 15.07.2021 vollständig zerstört wurde. Vor dem Flutereignis umfasste die Anlage eine Rasenspielfläche, einen angrenzenden Bolzplatz, eine Flutlichtanlage, einen Brauchwasserbrunnen sowie ein Sportlerheim mit Nebenanlagen (Außenanlagen und Parkplatzfläche). Im Rahmen des Wiederaufbaus beabsichtigt die Ortsgemeinde Mayschoß die Wiedererrichtung der Sportanlage als hochwasserangepasste Spielstätte unter Beibehaltung der bisherigen Funktionen auf dem Areal. Das Gelände liegt vollständig im Überschwemmungsgebiet der Ahr; bei der Planung sind daher insbesondere wasserrechtliche sowie hochwasserrelevante Anforderungen zu berücksichtigen.

Zwischenzeitlich wurde ein alternatives Sportangebot im sogenannten JUMA-Stadion geschaffen. Dieses ist planerisch in ein Gesamtkonzept zur zukünftigen Sportstättenentwicklung einzubinden. Eine vorläufige schematische Darstellung der Flächenaufteilung im Hinblick auf die Gewässerentwicklung ist Bestandteil der Ausschreibungsunterlagen.

Ziel der Maßnahme ist die Entwicklung und Umsetzung einer zukunftsfähigen, nachhaltigen und attraktiven Sportanlage. In den Leistungsphasen 1 bis 3 ist zu klären, ob und in welchem Umfang am bisherigen Standort ein Sportplatz entsprechend den DFB-Regularien wiederhergestellt werden kann oder ob alternative Nutzungen bzw. Flächenkonzepte erforderlich sind. Ebenso ist zu prüfen und konzeptionell darzustellen, ob und in welchem Umfang das Sportangebot des JUMA-Stadions in die Gesamtplanung integriert werden kann.

Die Planungsaufgabe umfasst insbesondere die Wiederherstellung der vor der Flut vorhandenen Funktionen der Anlage unter Berücksichtigung aller einschlägigen rechtlichen Vorgaben. Hierzu zählen insbesondere:

- die Planung der Sportflächen einschließlich ggf. erforderlicher Anpassungen an hochwasserangepasste Bauweisen,
- die hydraulische Regenerierung des Brauchwasserbrunnens,
- die Planung und Wiederherstellung der Parkplatzflächen,
- die Planung und Wiederherstellung der Außenanlagen im Umfeld des Sportlerheims,

- die fachgerechte Integration der ermittelten Gebäudegeometrie (Kubatur) des Sportlerheims in die Gesamtplanung zur vollständigen Berücksichtigung der Auswirkungen auf Abflussverhalten, Rückhaltung, Entwässerung sowie erforderliche hydraulische Bemessungsparameter,
- die planerische Integration des JUMA-Stadions in das Gesamtkonzept.

Darüber hinaus umfasst die Planungsaufgabe die Planung und Umsetzung der erforderlichen Ver- und Entsorgungsleitungen für das neu zu errichtende Sportlerheim (insbesondere Wasser, Abwasser sowie ggf. weitere Medien) bis zu den jeweiligen Übergabepunkten. Die vollständige Objektplanung des Sportlerheims (Gebäudeplanung) ist ausdrücklich **nicht Bestandteil dieser Ausschreibung** und wird in einem gesonderten Vergabeverfahren (Los 2) vergeben.

Die Planungsleistungen sind vollständig für die Leistungsphasen 1 bis 9 gemäß HOAI anzubieten. Die Beauftragung erfolgt stufenweise. Zunächst werden die Leistungsphasen 1 bis 3 beauftragt (Leistungsstufe 1). Nach Abschluss der Leistungsphase 3 wird durch den Auftraggeber ein Förderantrag gestellt. Die Beauftragung der Leistungsphasen 4 bis 9 (Leistungsstufe 2) erfolgt vorbehaltlich der Bewilligung der beantragten Fördermittel. Ein Rechtsanspruch auf die Beauftragung der Leistungsstufe 2 besteht nicht.

Die Honorierung der Leistungsphasen 4 bis 9 wird durch den Auftraggeber auf Grundlage der prozentualen Anteile der jeweiligen Leistungsphasen gemäß HOAI festgelegt. Mit Abgabe des Angebots erkennt der Bieter diese Festsetzung an; sie ist verbindlicher Bestandteil des Angebots und im Auftragsfall Vertragsgrundlage.

Im Rahmen der Leistungsphasen 1 bis 3 sind Freiflächen für die Integration des JUMA-Stadions planerisch vorzusehen. Bestandteile sind ein Kleinspielfeld, ein Basketballplatz, eine Skater-Anlage, eine Tischtennisanlage sowie ein Outdoor-Gym-Bereich. Kosten, die über die reine Wiederherstellung der Sportanlage hinausgehen und durch zusätzliche Elemente des JUMA-Stadions entstehen, sind gesondert und transparent auszuweisen. Ein Lageplan des JUMA liegt der Ausschreibung als Anlage bei.

Für die Wiedererrichtung der Sportanlage sind insbesondere Erdarbeiten (Erdaushub, Entsorgung, Bodenaufbereitung) sowie Entwässerungsarbeiten im Bereich der vorgesehenen Spielfelder erforderlich. Zur technischen Ausstattung gehören die Instandsetzung des Brauchwasserbrunnens, die Planung einer Beregnungsanlage unter Nutzung des instand zusetzenden Brunnens, die Flutlichtanlage, Zaunanlagen (Ballfangzäune, Barrieren), Grün- und Pflanzmaßnahmen sowie die sportfunktionale Ausstattung (z. B. Fußballtore).

Die zu beplanende Fläche verfügt über einen rechtskräftigen Bebauungsplan, der auf der Homepage der Verbandsgemeinde Altenahr (<https://www.altenahr.de/rathaus/bebauungsplaene>) eingesehen werden kann. Die endgültige Abstimmung der zur Verfügung stehenden Grundstücke und Flächen erfolgt im weiteren Planungsverlauf mit allen Beteiligten.

Die Erschließung der Fläche erfolgt über eine Niedrigbrücke, die sich derzeit im Bau befindet. Zusätzlich ist eine Fußgängerbrücke vorgesehen, die die Ortsmitte mit der Sportanlage verbindet. Die verkehrliche und funktionale Anbindung ist im Rahmen der Planung zu berücksichtigen.

Die Schadensanalyse der Ver- und Entsorgungsleitungen zum Sportlerheim ist dem beigefügten Schadensgutachten zu entnehmen und im Hinblick auf etwaige Schnittstellen zu berücksichtigen (inkl. einplanen des Dükers). Parallel plant der Landkreis Ahrweiler Maßnahmen im Gewässerentwicklungskorridor sowie die Wiederherstellung des Fließgewässers. Sämtliche planerischen, hydraulischen und funktionalen Abhängigkeiten zwischen Sportanlage, Brauchwasserbrunnen, Sportlerheim und angrenzenden Maßnahmen sind in enger Abstimmung der jeweils zuständigen Fachplaner zu ermitteln, zu koordinieren und planerisch so zu lösen, dass eine funktionsfähige und den Vorgaben des Auftraggebers entsprechende Gesamtanlage realisiert wird.

Bilder 1, 2, 3 und 4: ehemaliger und heutiger Zustand sowie Lage der Sportanlage in Mayschoß (Verbandsgemeinde Altenahr) und im festgesetzten ÜSG.



Bild 1: Sportanlage vor der Flut



Bild 2: Areal der Anlage nach der Flut 2021 (Auszug LANIS, historische Luftbilder)



Bild 3: Plangebiet

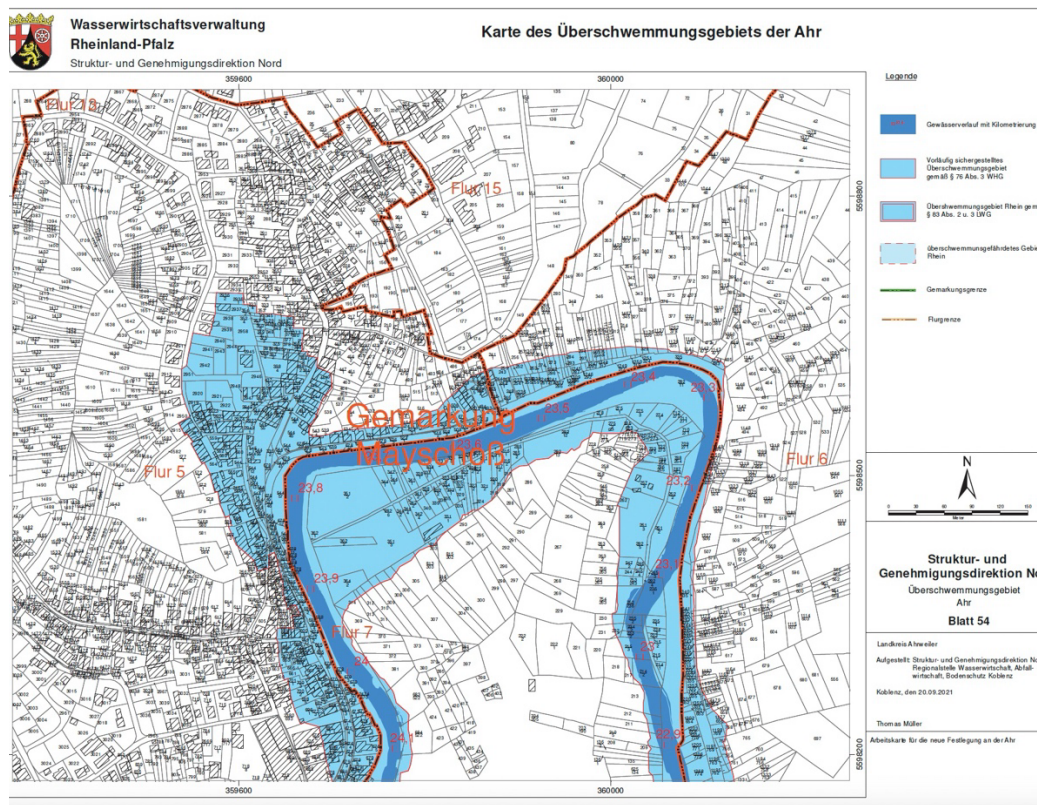


Bild 4: Lage im ÜSG (Quelle: SGD Nord, Wasserwirtschaft)

1.3. Untersuchungsumfang / Planungsziele

Wie bereits beschrieben, soll zunächst unter Abwicklung der Leistungsphasen 1 bis 3 die Grundlage für die Antragstellung sowie die Bewilligung der Fördermittel zur Wiedererrichtung der Sportanlage und insbesondere zur Ausgestaltung dieser Anlage geschaffen werden. Sofern die Planungen und die sich daraus ergebenden Kostenermittlungen vom Fördermittelgeber sowie von den zuständigen Genehmigungsbehörden bewilligt werden, werden im Anschluss die Leistungsphasen 4 bis 9 für Freianlagen und Ingenieurbauwerke sowie die örtliche Bauüberwachung im Bereich Ingenieurbauwerke beauftragt.

Wird die Fördermittelzusage nicht erteilt, endet die Beauftragung nach Leistungserbringung der Leistungsphase 3.

Die Vergabe der Leistungsbilder:

- Freianlagen für die Planung der gesamten Sportanlage inkl. Parkplatzfläche, Außenanlage Sportlerheim (inkl. Kubatur Sportlerheim) sowie die Freiflächen für die Integration des JUMA-Stadions.
- Ingenieurbauwerke der Ver- und Entsorgungsleitungen
- Ingenieurbauwerke Wiederherstellung und hydraulischen Regenerierung des Brauchwasserbrunnens

Im Rahmen der Planungsleistungen des anbietenden Büros ist die Freianlagenplanung im Umfang der Grundleistungen gemäß HOAI, Leistungsphasen 1 bis 9, zu erbringen. Die Honorierung der Leistungsphasen 4 bis 9 wird durch den Auftraggeber auf Grundlage der prozentualen Anteile der jeweiligen Leistungsphasen gemäß HOAI festgelegt. Mit Abgabe des

Angebots erkennt der Bieter diese Festsetzung an; sie ist verbindlicher Bestandteil des Angebots und im Auftragsfall Vertragsgrundlage.

Für die Ingenieurbauwerke sind die Planungsleistungen gemäß HOAI ebenfalls in den Leistungsphasen 1 bis 9 einschließlich der Örtlichen Bauüberwachung zu erbringen. Die Honorierung der Leistungsphasen 4 bis 9 wird durch den Auftraggeber auf Grundlage der prozentualen Anteile der jeweiligen Leistungsphasen gemäß HOAI festgelegt. Mit Abgabe des Angebots erkennt der Bieter diese Festsetzung an; sie ist verbindlicher Bestandteil des Angebots und im Auftragsfall Vertragsgrundlage.

Die Beauftragung erfolgt zweistufig.

Stufe 1 umfasst die Leistungsphasen 1-3

Zur Erstellung des Förderantrages „Wiederaufbau“ und „Wiederaufbau an anderer Stelle“, müssen zunächst die Kosten des Neubaus in den Leistungsphasen 1-3 kalkuliert werden. Der Antrag wird beim Fördermittelgeber eingereicht.

Stufe 2 umfasst die Leistungsphase 4-9

Nach positivem Förderbescheid wird Stufe 2 beauftragt. Wird die Fördermittelzusage nicht erteilt, endet die Beauftragung nach Leistungserbringung der Leistungsphase 3 und somit nach Stufe 1.

Die Ausführung der Planung soll unmittelbar nach der Vergabe beginnen. Der Beginn der Errichtung der Sportanlage ist unter Voraussetzung aller nötigen Verfahren ab Frühjahr 2027 geplant. Bei Angebotsabgabe ist daher ausreichende personelle Kapazität sicherzustellen, um den Auftrag innerhalb des geplanten Zeitraums auszuführen.

Gemäß Kostenschätzung belaufen sich die anrechenbaren Kosten der Sportanlage auf circa:

1.389.000,00 € brutto.

1.167.000,00 netto

1.4. Zeitplan

Planungsbeginn: Sommer 2026

Baubeginn: Sommer/Herbst 2027

Bauende: Sommer/Herbst 2028

2. Leistungsumfang

2.1. Allgemeines / Vormerkungen

Der AN erstellt nach Auftragserteilung:

- Innerhalb von 4 Wochen nach Auftragserteilung einen Terminplan für alle Leistungsphasen mit Darstellung der Abhängigkeiten unter Beachtung der Einholung des Förderbescheides durch die ZMAhr AÖR.
- ein Organigramm seines Bearbeitungsteams mit Angaben der Namen, Arbeitsfelder, Telefonnummern, E-Mail-Adressen und Unterschriften-berechtigungen (innerhalb von 4 Wochen nach Auftragserteilung)

- den Nachweis der Berufshaftpflichtversicherung

2.2. Nachhaltigkeit

2.2.1 Allgemeine Hinweise

Die zu beachtenden Nachhaltigkeitsaspekte werden gemeinsam mit dem AG in der in der Startphase des Projektes festgelegt.

2.2.2 Projektspezifische Hinweise

Bauliche Maßnahmen sind so auszuführen, dass Schäden bei einem erneuten Starkregen- und Hochwasserereignis bestenfalls vermieden werden.

Technische Anlagen zur Energie- und Wärmeversorgung sollen im Rahmen der nachhaltigen Schadensbeseitigung entweder an einem hochwassersicheren Standort installiert oder so ausgeführt werden, dass die Anlage oder die besonders schadensgefährdeten Anlagenteile bei einem zukünftigen Starkregen- und Hochwasserereignis geschützt werden, insbesondere innerhalb kurzer Zeit aus- und anschließend funktionsfähig wieder eingebaut werden können.

2.3. Besondere Leistungen

Hinweis: Eine planungsvorbereitende Vermessung hat bereits stattgefunden. Der AG stellt dem AN die Vermessungsdaten nach Auftragsvergabe zur Verfügung.

2.3.1 Koordination der Baugrunduntersuchung

Vorbereitung, Koordination und Rechnungsprüfung der Baugrunduntersuchung für den Bereich der Sportanlage, die auch den Bereich des Parkplatzes und Sportlerheims umfasst.

2.3.2 Erstellung der hydraulischen Berechnung der Gesamtanlage

Erstellung eines 2-dimensionalen hydraulischen Modells zur Vorbereitung des Wasserrechtsantrages.

2.3.3 Wasserrechtsantrag

Daher, dass es sich um einen Wiederaufbau im festgesetzten Überschwemmungsgebiet handelt, ist ein Wasserrechtsantrag bei der zuständigen Behörde einzureichen.

2.3.4 Koordination mit Ver- und Entsorgungsträgern

Abfrage und Digitalisierung des Leitungsbestandes und Erstellung eines Leitungsbestandsplanes sowie Vorbereitung und Koordination mit den Ver- und Entsorgungsträgern sind zu gewährleisten.

2.3.5 Vorbereitung der Unterlagen zur Bauabrechnung gemäß Punkt 6 der ANBest K

Im Rahmen der Kostenermittlungen, der Abwicklung der Leistungsphasen 6, 7 und 8 sind die Anforderungen an die Dokumentation aus der ANBest-K (Punkt 6) umzusetzen.

2.3.6 SiGeKo

Der Auftragnehmer hat die Leistung der Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination (SiGeKo) gemäß Baustellenverordnung als besondere Leistung anzubieten und im Auftragsfall verbindlich zu erbringen.

2.3.7 Quartalsmäßiger Zahlungsplan

Für die Mittelabrufe bei den Fördergeldgebern werden voraussichtlich Zahlungspläne benötigt. Der AN ermittelt, welche Summen vierteljährlich durch Unternehmerrechnungen zusammenkommen, um die Mittelabrufe bei dem jeweiligen Fördergeldgeber durch den AG planen zu können.

2.4. Besondere Leistungen - Leistungen auf Nachweis

2.4.1 Besondere Leistungen der Oberbauleitung / Objektüberwachung

Tätigkeit als verantwortlicher Objektüberwacher im Bereich Freianlagenplanung, soweit diese Tätigkeit nach jeweiligem Landesrecht über die Grundleistungen der LPH 8 hinausgeht (Stundensatz angeben). Tätigkeit als verantwortlicher Bauoberleiter im Bereich Ingenieurbauwerke, soweit diese Leistungen nicht der örtlichen Bauüberwachung zuzuordnen sind.

2.4.2 Mitwirken bei der Kredit- und Fördermittelbeschaffung

Der AN erbringt alle für die Kredit- und Fördermittelbeschaffung erforderlichen und seinem Tätigkeitsfeld zumutbaren Unterlagen. Hierzu zählen u.a. die Kostenaufteilung/-trennung zwischen Einzelmaßnahmen und die Aufteilung nach förderfähigen und nicht förderfähigen Teil-Projekten, inkl. Fiktivkostenermittlung nach DIN276. Er nimmt an Terminen zur Verhandlung der Förderfähigkeit teil und bestätigt als Sachverständiger die Richtigkeit des durch ihn erbrachten Beitrags zum Förderantrag.

3. Zur Verfügung gestellte Bearbeitungsunterlagen

- Schadensgutachten Sportlerheim in Hinblick auf die wiederherzustellenden Versorgungsleitungen.
- Lageplan Gewässerentwicklung (vorläufige schematische Darstellung)
- Lageplan JUMA-Stadion

4. Datenaustausch, Qualitätssicherung, Besprechungswesen, Übergabe Unterlagen und Rechnungslegung

4.1. Datenaustausch

4.1.1. Allgemein

Bei Abschluss der einzelnen Leistungsphasen sind alle Daten vollständig digital an den Auftraggeber zu übergeben, sodass sie ohne Auf- oder Nachbearbeitung übernommen werden können und eine weitere Bearbeitung (durch den AG) zulassen. Die erforderlichen Dokumentationen sind "Microsoft Office"-kompatibel aufzubereiten.

Dokumente, zu denen keine Angaben zur Dateart und Format angegeben wurden, sind im DOCX- bzw. XLSX-Format zu übergeben (MS-Office).

Alle Unterlagen sind zudem im PDF-Format auszuhändigen.

4.1.2. Zeichnerische Darstellungen

Zeichnungen sind im AutoCAD-DWG-Format, PDF-Format und zusätzlich als DXF-Format zu übergeben. Über die Dateart und Qualität ist frühzeitig mit dem AG eine Abstimmung herzustellen, die die Weiterverwendbarkeit sicherstellt.

4.1.3. Kostenberechnung-Leistungsverzeichnisse

Bei Leistungsverzeichnissen erfolgt der Austausch der Datensätze gemäß GAEB Standard D81 bis D89.

4.1.4. Planmanagement

Der Austausch aller Unterlagen erfolgt über ein Planmanagementsystem. In diesem Zusammenhang entstehende Kosten sind in der separat anzubietenden Nebenkostenpauschale einzukalkulieren.

4.2. Qualitätssicherung

Vor Übergabe der Unterlagen hat im Rahmen der Qualitätssicherung eine präzise Eigenkontrolle durch den AN zu erfolgen. Diese ist jeweils auf den Unterlagen zu vermerken.

4.3. Besprechungswesen

Für den Start der Planungstätigkeiten wird ein Kick-Off Termin vereinbart. Wegen des engen Terminplans sind regelmäßige Abstimmungen, mindestens im 2-wöchentlichen Abstand, mit dem AG unerlässlich. In diesem Zusammenhang sind dem AG jeweils aktuelle Planungsstände gemäß dessen Anforderungen zu übergeben. Die Termine gibt im Regelfall der AG vor, bzw. es sind auch auf Wunsch des AN zusätzliche Abstimmungstermine möglich. Der Besprechungen finden in den Räumlichkeiten der Ortsgemeinde Mayschoß, bei der Zukunft Mittelahr AöR in Dernau, in der Verbandsgemeindeverwaltung Altenahr oder vor Ort statt.

Während der gesamten Planung bzw. Bearbeitung ist vom AN gemäß den Anforderungen des AG eine parallele Abstimmung der Planung mit den zu beteiligenden „Trägern öffentlicher Belange“ durchzuführen.

Während der späteren Bauphase ist ein wöchentliches Jour Fixe in Abstimmung mit der Ortsgemeinde als Bauherr und der Zukunft Mittelahr AöR als Bauherrenvertreter und Projektsteuerer einzukalkulieren.

4.4. Übergabe Unterlagen

Die zu erstellenden Unterlagen sind dem AG wie folgt zu übergeben:

- digital gemäß Abschnitt 2.2.3
- 3-fach farbig (in Papierform)

4.5. Rechnungslegung

Die Rechnungen sind prüfbar, das heißt mit den jeweiligen prozentualen Ansätzen der Leistungsphasen und dem in Rechnung gestellten Leistungsstand zu erstellen. Die Rechnungen der späteren, externen Baudienstleister (Handwerker etc.) sind entsprechend geprüft an die VG Altenahr, den Bauherren und die ZMAhr zu senden.

5. Termine

Im Rahmen des Wiederaufbaus des Ahrtals ist die zeitnahe und verlässliche Realisierung aller Projekte von erheblicher Bedeutung für den Auftraggeber. Gleichzeitig muss die Terminplanung im Hinblick auf die Vielzahl der Planungs-/Bauvorhaben realistisch an den Möglichkeiten der Bieter orientiert sein.

6. Honorarberechnung und Angebotswertung

6.1. Vorbemerkung

Seit dem Wegfall der verbindlichen Mindestsätze der HOAI enthält diese kein verbindliches Preisrecht mehr. Die nachfolgend dargestellten Honorarparameter dienen daher ausschließlich der Auftragswertschätzung des Auftraggebers gemäß § 3 VgV sowie der Transparenz des Vergabeverfahrens.

Für die Leistungsphasen 1 bis 3 ist vom Bieter ein eigenständiges Honorar anzubieten. Dieses umfasst die Grundleistungen sowie die angebotenen besonderen Leistungen und besondere Leistungen auf Nachweis. Das vom Bieter angebotene Honorar für die Leistungsphasen 1–3 inkl. der besonderen Leistungen und besonderen Leistungen auf Nachweis ist Grundlage der Angebotswertung und maßgeblich für die Zuschlagsentscheidung.

Die Honorierung der Leistungsphasen 4 bis 9 erfolgt auf Grundlage der jeweils festgelegten prozentualen Anteile dieser Leistungsphasen gemäß HOAI. Maßgeblich sind ausschließlich die vorgegebenen Prozentsätze der Leistungsphasen 4 bis 9. Die festgelegten Prozentsätze sind verbindlich vorgegeben und nicht Gegenstand des Preiswettbewerbs. Eine Abweichung hiervon ist unzulässig. Mit Abgabe des Angebots bestätigt der Bieter ausdrücklich die Anerkennung dieser Vorgaben; sie werden im Zuschlagsfall verbindlicher Bestandteil des Vertrages.

Ziel des Vergabeverfahrens ist der Abschluss einer Honorarvereinbarung für die Leistungsphasen 1–3 auf Grundlage des vom Bieter angebotenen Honorars. Die Leistungsphasen 4–9 werden im Falle der Beauftragung zu den vom Auftraggeber festgelegten Honorarkonditionen gemäß HOAI abgewickelt.

6.2. Anrechenbare Kosten

Die geschätzten anrechenbaren Kosten belaufen sich vorläufig auf:

Leistungsbild Freianlagen nach HOAI:

1.389.000,00 € brutto

1.167.000,00 netto

Honorarzone: III / Basissatz

6.3. Honorarbestimmung

6.3.1. Wertungsrelevante Honorarbestandteile

Für die Leistungsphasen 1 bis 3 hat der Bieter ein eigenständiges Honorar anzubieten. Dieses umfasst:

- das Honorar für die Grundleistungen der LPH 1–3,
- das Honorar für etwaige besondere Leistungen (pauschal),
- Besondere Leistungen auf Nachweis,

Die Angebotswertung erfolgt auf Grundlage der vom Bieter angegebenen Honorarsumme für die Leistungsphasen 1–3 einschließlich der angebotenen Besonderen Leistungen. Für besondere Leistungen auf Nachweis werden die angebotenen Stundensätze für Zwecke der Angebotswertung herangezogen. Hierzu wird entsprechend den Regelungen des Honorarangebots ein gewichteter Mittelwert der angebotenen Stundensätze mit einem fiktiven Stundenkontingent von 100 Stunden multipliziert. Die nähere Berechnung und Gewichtung ergeben sich aus dem Honorarangebot. Die angebotenen Stundensätze werden zugleich verbindlicher Vertragsbestandteil und bilden im Auftragsfall die Grundlage für die Abrechnung tatsächlich angefallener Leistungen auf Nachweis.

6.3.2. Leistungsphase 4-9 (festgesetztes Honorar)

Die Honorierung der Leistungsphasen 4 bis 9 erfolgt auf Grundlage der prozentualen Anteile der jeweiligen Leistungsphasen gemäß HOAI bezogen auf die anrechenbaren Kosten sowie die vom Auftraggeber festgelegten Honorarparameter (insbesondere Honorarzone). Die entsprechenden Prozentsätze werden durch den Auftraggeber verbindlich vorgegeben.

Die für die Leistungsphasen 4–9 zugrunde gelegten prozentualen Honoraranteile gemäß HOAI sind nicht Gegenstand der Angebotswertung und nicht disponibel. Mit Abgabe des Angebots erkennt der Bieter diese Vorgaben ausdrücklich an; sie werden im Auftragsfall verbindlicher Vertragsbestandteil.

Ziel des Vergabeverfahrens ist der Abschluss einer Honorarvereinbarung für die Leistungsphasen 1–3 auf Grundlage des vom Bieter angebotenen Honorars. Die Beauftragung der Leistungsphasen 4–9 erfolgt im Falle der Fördermittelbewilligung zu den vom Auftraggeber festgelegten Honorarkonditionen gemäß HOAI.

7. Anlagen/auszufüllende Unterlagen

Anlage a) Formblatt Honorarangebot

Anlage b) Referenzformblatt

Anlage 1: Besondere Vertragsbedingungen, Formblatt 214 VHB, Seite 1 – 2

Anlage 2: Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen, Formblatt 124 VHB, Seite 1 – 3

Anlage 3: Erklärung Tariftreue / Mindestentgelt § 4 Abs. 1 LTTG Rheinland-Pfalz, Seite 1 – 2

Anlage 4: Erklärung Tariftreue / Mindestentgelt § 4 Abs. 2 LTTG Rheinland-Pfalz, Seite 1

Anlage 5: Merkblatt zur Tariftreue, Seite 1 – 5

Sonstige Anlagen:

- Schadensgutachten Sportlerheim
- Lageplan (vorläufige schematische Darstellung in Hinblick auf Gewässerentwicklung)
- Lageplan JUMA-Stadion